



»Hilfe!« ist das erste Wort, das Sammy stammelt, als er vom Erdboden abhebt. Schon schlimm genug, dass Hanks Bruder ihn einfach allein in ein selbst gebasteltes Flugzeug setzt. Als dann aber noch die Fernsteuerung versagt, geht es für die kleine Maus um Leben und Tod. Wird er es jemals schaffen, wieder nach Hause zurückzukehren?

orell füssli
KINDERBUCH

ISBN 978-3-280-08020-7



9 783280 080207

www.ofv.ch

SAMMY

orell füssli
KINDERBUCH

Die unglaublichen Abenteuer
einer kleinen Maus

SAMMY

Die unglaublichen Abenteuer
einer kleinen Maus



Henry Cole

orell füssli
KINDERBUCH

Henry Cole
Sammy
Die unglaublichen Abenteuer einer kleinen Maus

Aus dem Amerikanischen von Diana Steinbrede
Projektleitung und Lektorat: Ulla Behrendt-Roden, die programmwerkstatt
Satz und Layout: Tanja Haaf

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
The somewhat true adventures of Sammy Shine

Published in July 2018 by PEACHTREE PUBLISHERS,
1700 Chattahoochee Avenue, Atlanta, Georgia 30318-2112

Text and illustrations © 2016 Henry Cole

No part of this book may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted in any form or by any means – electronic, mechanical, photocopy, recording, or any other – except for brief quotations in printed reviews, without the prior permission of the publisher.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.de>.

Copyright der deutschsprachigen Ausgabe
Orell Füssli Kinderbuch Verlag
www.ofv.ch
© 2020 Orell Füssli Sicherheitsdruck AG, Zürich

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, auch nur einzelner Teile, sind nur mit Genehmigung der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG Zürich, Orell Füssli Kinderbuch gestattet.

Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH

ISBN 978-3-280-08020-7
1. Auflage 2020



SAMMY

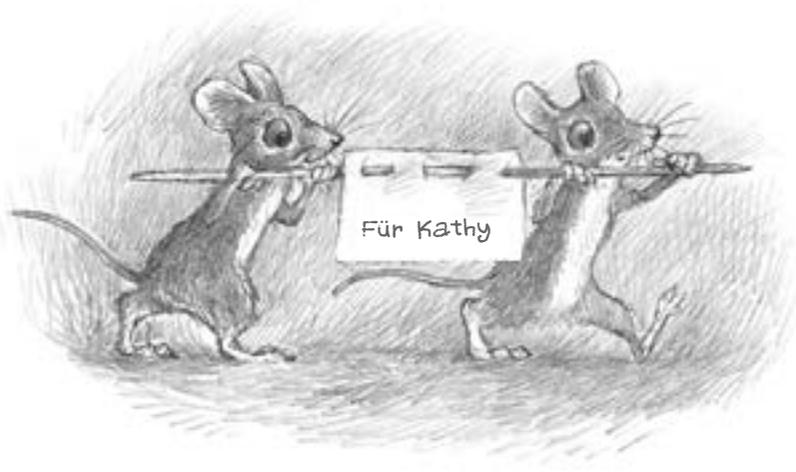
Die unglaublichen Abenteuer einer kleinen Maus

AUS DEM AMERIKANISCHEN
VON DIANA STEINBREDE

ILLUSTRIERT
VON HENRY COLE



orell füssli
KINDERBUCH



INHALT

Kapitel 1	9
Kapitel 2	23
Kapitel 3	31
Kapitel 4	43
Kapitel 5	51
Kapitel 6	57
Kapitel 7	69
Kapitel 8	77
Kapitel 9	83
Kapitel 10	101
Kapitel 11	113
Kapitel 12	125
Kapitel 13	141
Kapitel 14	159
Kapitel 15	177
Kapitel 16	189
Kapitel 17	195
Kapitel 18	211
Kapitel 19	229
Kapitel 20	241
Kapitel 21	253
Kapitel 22	259



Waschis Werkstatt

Waschis Baum

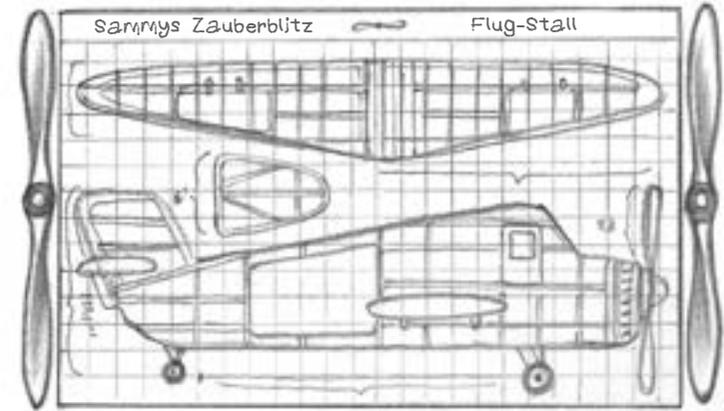


Blackies Baum

Mustelas Camp

Osmunds Reich

Absturzstelle



KAPITEL 1

Die Tür zu Hanks Zimmer flog auf. »Es ist fertig!«, rief eine Stimme.

Hank blickte von seiner Zeichnung auf. »Was ist fertig?«, fragte er.

Sein Bruder Jimmy stand in der Türöffnung. »Das Flugzeug, du Schnarchnase. Es ist abflugbereit.« Jimmy schaute sich im Zimmer um. »Wo ist das Kerlchen?«

Hank legte seinen Bleistift hin. »Es kann doch noch nicht fertig sein.«, wandte er ein. »Die Farbe ist noch nicht mal trocken.«

»Die Farbe ist trocken, der Motor ist startklar, ich habe Treibstoff besorgt, es ist fertig.« Jimmys Blick blieb an einem Schuhkarton mit Löchern im Deckel hängen. »Ist er da drin?«

Hank rutschte auf seinem Stuhl hin und her. »Ja, aber ... bist du sicher, dass es ungefährlich ist? Ich meine, der Flieger wird doch nicht abstürzen?«

»Er *kann* praktisch gar nicht abstürzen.« Jimmy klang genervt. »Perfekt gebaut. Voll windschnittig.«

Hank schluckte. Er vertraute Jimmy. Sein Bruder konnte alles entwerfen und bauen, konnte Holz und Draht in erstaunliche Dinge verwandeln. Aber dieses Mal stand viel auf dem Spiel.

Hank erinnerte sich daran, wie sein Bruder zum ersten Mal den großen Papierbogen ausgerollt hatte. Darauf stand in fetten Buchstaben die Überschrift: »*Sammys Zauberblitz* – Flug-Stall«. Die sorgfältige Zeichnung zeigte ein ansehnliches Flugzeug, das gut ausbalanciert auf drei Gummireifen

stand. Angetrieben wurde es von einem Benzinmotor, der in die Flugzeugnase eingebaut war. Eine winzige Tür führte vorn ins Cockpit. Ganz hinten im Flugzeug befand sich ein Laderaum.

Das war erst drei Wochen her. Offensichtlich hatte sich das Projekt nun von einem Plan auf Papier in ein fertiges Flugzeug verwandelt.

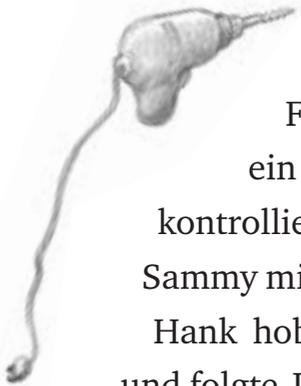
»Hol Sammy«, befahl Jimmy. »Ich will sein Gewicht prüfen.«

»Äh ... ich weiß nicht.« Hank spähte zum Karton. »Sammy mag keine Höhen. Vielleicht kriegt er die Flugkrankheit.«

»Nicht in diesem Flieger, Schätzchen«, antwortete Jimmy. »*Sammys Zauberblitz* wird wie eine Profimaschine durch die Lüfte gleiten. So gleichmäßig, wie die fliegt, gibt's kein Ruckeln, kein Schwanken, kein Wanken, keine Flugkrankheit.«

»Wie steuerst du es?«

»Du Schnarchnase – hast gar keine Ahnung, was? Dieses Flugzeug ist der letzte Schrei. Es läuft per



FS: Fernsteuerung. Es wird fliegen wie ein Traum, während ich es vom Boden aus kontrolliere. Komm schon. Ich zeig's dir. Nimm Sammy mit.«

Hank hob zögernd Sammys Schuhkarton hoch und folgte Jimmy die Treppe hinab zum Keller.

Jimmy's Arbeitszimmer lag hinter dem Heizungsraum. Es war mit allen möglichen Werkzeugen und den Überbleibseln der vielen alten und neuen Projekte von Jimmy vollgestopft: Bohrer, Sägen und Lötpistolen, Töpfe mit Muttern, Schrauben, Nägeln und Bohrspitzen, Seile und Bänder, Kleber und Farben, Zangen und Schraubendreher, leere Batterien, Holzreste, auseinander gebaute Taschenlampen, Bleistiftstummel und alte Telefondrehscheiben, kaputte Lautsprecher und Radio-Innereien. Alles lag verstreut herum.

Und mittendrin, dunkelgrün glänzend und noch nach frischer Farbe riechend, thronte stolz die Wundermaschine *Sammys Zauberblitz*.



Sie hatte drei winzige Gummireifen und schien fast ungeduldig darauf zu warten, endlich in die Luft zu gehen. Ihr Name prangte in großen Buchstaben auf dem Rumpf.



Hank starrte sie ehrfürchtig an.

»Siehst du?« Jimmy hob etwas hoch, das einmal eine alte, viereckige Keksdose gewesen war. Sie war mit Isolierband umwickelt und mit Rädchen, Schaltern und einer langen Antenne ausgestattet. »Die meisten Teile habe ich auf dem Schrottplatz gefunden.« Er drehte an einem der Rädchen. »Damit steuert man die Landeklappen. Und hiermit das Heck, sodass der Pilot es wenden kann.«

Jimmy hob das kleine Flugzeug hoch und zeigte ins Innere. »Siehst du die kleinen Drähte im Cockpit? Sie sind wie in einem echten Flugzeug mit den Seitenrudern verbunden und so. Ich habe sogar einen Flughelm für den Piloten gebastelt. Natürlich gibt es auch einen Hebel zum Gasgeben. Wenn



Sammy nur etwas Grips hätte, könnte er es selbst fliegen. Aber die Fernsteuerung erledigt alles. Unglaublich, wenn ich das mal so sagen darf. «

»Und wozu brauchst du dann noch Sammy?«, fragte Hank.

»Welchen Sinn hat ein Flugzeug ohne Besatzung?«

Hank blinzelte zu dem Flieger. Er war nicht überzeugt. »Na ja, und was, wenn das Flugzeug abstürzt?«, fragte er. »Ist es sicher?«

»Absolut sicher!«

»Hätte Sammy einen Fallschirm?«

»Einen Fallschirm? Oh Gott.« Jimmy verdrehte die Augen. »Sieh mal, er wird so was nicht brauchen. Er kann sich hinsetzen und entspannen. Für den Zwerg ist das wie Urlaub.«

»Ich lasse nicht zu, dass Sammy bei einem Flugzeugabsturz womöglich noch stirbt.«

»Warum bist du immer so ein Idiot?« Jimmy fuhr sich mit einer Hand durch sein dichtes braunes

Haar. »Das ist die Chance für Sammy, ganz groß rauszukommen ... in die Geschichte einzugehen. Glaub es mir!«

»Du bist ja bekloppt.«

»Du hast keine Fantasie. Hör zu: Stell dir mal vor, die Zeitungen kriegen Wind davon. Du, ich und Sammy, wir werden Helden sein. Vielleicht stehen wir sogar auf den Titelseiten!«

»Ja, klar.« Hank schniefte.

»Nein, wirklich! Mit Bild, da bin ich mir sicher. Ich trage dann *Sammys Zauberblitz*, und du trägst Sammy. Und wir alle lächeln.« Er reckte den Daumen zu einem Zeitungsausschnitt an der Wand des Arbeitszimmers. Darauf war der berühmte Pilot Charles Lindbergh abgebildet, der neben seinem Flugzeug stand. »Vielleicht können wir sogar das Interesse von berühmten Zeitschriften wie *National Geographic* wecken.«

»Ich weiß nicht ...«

»Alle in der Schule würden davon hören. Wenn

du Freunde hättest, würden sie dich um ein Autogramm bitten.«

Hank dachte einen Moment nach. »*National Geographic?*«

»Klar!«

»Weiß nicht ...«

Jimmy ignorierte ihn. »Der Tag muss perfekt sein. Ich meine, richtig perfekt. Entweder gar kein Wind oder Südwind. Auf jeden Fall kein Regen. Laut dem letzten Wetterbericht wäre morgen genau richtig.« Er schaute wieder Hank an. »Mach Sammy für morgen, Punkt elf Uhr, bereit.«

Hank schluckte. »Du garantierst mir, dass Sammy hochfliegt und wieder zurückkommt? Ich meine ... lebend?«

»Er fliegt als Nager hoch und kommt als Held zurück. Er wird der allererste Pilot der Mäusewelt sein.«

Hank tippte leicht an die Seitenwand des Schuhkartons, bevor er den Deckel anhob. »Hey, Sammy«,



flüsterte er. »Bist du bereit für ein großes Abenteuer? Willst du eine Reise hoch oben in der Luft machen? In einem Flugzeug?« Er sah eine rosa Nase und ein Paar weiche graubraune Ohren, die sich aus einem Bett aus Sägespänen schoben. Dunkle, arglose Augen spähten zu ihm hinauf.

Das war zu viel.

»Sammy bleibt auf dem Boden«, sagte Hank entschieden zu seinem Bruder. »Such dir einen anderen Piloten. Einen Grashüpfer oder sowas.«

»Hä?«

»Du hast mich gehört. Sammy ist raus aus der Nummer.«

Jimmy bekam einen roten Kopf. »Das ist also dein Dank. Ich baue ein Flugzeug, das dich und deine dumme Maus berühmt machen könnte. Aber nein! Du stellst dich an wie ein Feigling!«

»Ich bin kein Feigling! Ich will nur nicht, dass Sammy in einer deiner verrückten Erfindungen stirbt.«

Jimmy drehte sich um und stapfte die Keller-

treppe hinauf. »Dieses Flugzeug ist absolut sicher«, rief er über die Schulter. »Und keine Sorge. *Sammys Zauberblitz* wird einen Piloten kriegen. Darauf kannst du wetten!«





KAPITEL 2

Die Morgensonne stieg gerade tief aus dem Osten herauf, als Hank den Deckel des Schuhkartons anhub, um nach Sammy zu sehen. Er entdeckte das vertraute Pelzbällchen in den Sägespänen. Beruhigt schloss er wieder den Deckel und eilte die Treppe hinunter zum Frühstück. Die Fenster standen offen und süße Sommerluft zog durch die Küche. Es würde ein perfekter Tag werden.

Er wollte eben eine Gabel voll Pfannkuchen zum Mund heben, als er ein Geräusch hörte.

FLOPPP ... FLOPP ... FLOPP!

Es kam vom Weg neben der Scheune. Er kannte das Geräusch. Jimmy versuchte, den Propeller der *Zauberblitz* in Bewegung zu setzen.

Hank knallte seine Gabel auf den Tisch und raste die Treppe hinauf, immer zwei Stufen auf einmal nehmend.

Er stürzte in sein Zimmer und riss den Deckel des Schuhkartons hoch. Das Bällchen in den Sägespänen war immer noch da.

»Sammy?«, fragte Hank. »Sammy?« Sanft berührte er den weichen Körper.

Er bewegte sich nicht.

Hank stupste noch einmal dagegen und wischte ein paar von den Sägespänen weg. Das Bällchen war nur ein zusammengeknülltes Stück Papier.

»Jimmy!«, schrie Hank. »Du Verräter! Na warte, dir zeig ich's!«

Halb rannte, halb rutschte er die Treppe hinunter, riss die Fliegengittertür auf und flitzte nach draußen.

In dem Moment begann der Benzinmotor zu laufen. Ein schrilles Aufheulen war zu hören.

Hank rannte so schnell er konnte an der Scheune vorbei Richtung Feldweg.

Gerade eben beugte sich Jimmy über die dunkelgrüne *Zauberblitz*. »Zurücktreten!«, warnte er, wobei seine Stimme wegen des kreischenden Motorenlärms kaum zu hören war. »Die Propellerblätter!«

Hank bremste knapp vor ihm ab. »Du bist so ein gemeiner Idiot!«, brüllte er. »Gib mir sofort Sammy!«

»Dem geht's gut!«, rief Jimmy. »Es funktioniert! Abflug!«

Triumphierend hielt er die *Zauberblitz* hoch. Er machte einen großen Schritt zurück, um Schwung zu holen, und warf das Flugzeug mit aller Kraft in die Luft. Dabei landete sein linker Fuß mitten auf dem Startknopf der Fernsteuerung, zerknickte die Antenne und zerbrach eines der Steuerrädchen.

Sammys Zauberblitz zischte wie ein dunkelgrüner Blitzstrahl davon.



Jimmy schnappte sich die Metalldose vom Boden. Die Antenne und ein paar Drähte baumelten nutzlos herab.

Hank war sprachlos vor Entsetzen. Das Flugzeug war bereits fünfzehn Meter hoch gestiegen. Es bekam leichten Rückenwind und flog nordwärts.

»Donnerwetter«, flüsterte Jimmy.

»Sammy!«, schrie Hank.

Jimmy straffte sich. »Es fliegt wirklich! Los!«

Sie stürmten über das Feld, die Augen zum Himmel gerichtet, und versuchten, mit der Geschwindigkeit des Flugzeugs mitzuhalten. Sie kletterten über einen Stacheldrahtzaun und verfolgten das brummende Motorengeräusch der *Zauberblitz*. Es wurde leiser und leiser.

»Oh Gott ...« Jimmy suchte den Himmel ab. »Wo ist der Flieger?«

»Da!« Hank zeigte nach Norden. »Heiliger Strohsack!«

Das Flugzeug war jetzt nur noch als dunkler

Punkt am blauen Himmel zu sehen. Sie konnten den jaulenden Motor nicht mehr hören.

Einen Augenblick später war es zu hoch und zu weit weg, um es noch auszumachen.

»Wow«, sagte Jimmy leise.

Hank starrte immer noch angestrengt hoch zum Himmel. Doch vergeblich. »Sammy ist weg«, stammelte er und schluckte die Tränen hinunter.

Sammys Zauberblitz war in der Luft.

Sammy, die Maus, saß am Steuer.

